

Trotz Niederlage zufrieden mit der Saison

Mit der Teilnahme an den Aufstiegsspielen hatten wir unser Saisonziel eigentlich bereits erreicht. Wir halten die Klasse und spielen auch im nächsten Jahr in der 1. Liga. Somit hatten wir eigentlich nichts zu verlieren, dennoch wollen wir natürlich alles geben auf dem Platz.

Wir wussten, dass falls die Gegner in Bestbesetzung antreten würden, es für uns schwierig werden würde. Auf den ersten drei Positionen waren sie dann wirklich mit N4, R3 und R3 stark besetzt. Doch hinten rechneten wir uns Chancen aus, da sie dort R5, R6 und R6 hatten.

Es begannen Jeroen und Silvan gegen R3 bzw. R5 auf den hinteren beiden Plätzen, da gleichzeitig die Damen Aktive auf den Plätzen 1-4 spielten. Bei Jeroen war die Sache klar, der Gegner war einfach eine Klasse besser. Immerhin holte er sich die zwei Games, die er machen konnte, zu mehr reichte es jedoch nicht. Er selber spielte zwar auch nicht sehr gut, aber hier wäre nicht viel zu holen gewesen. Silvan hingegen spielte gegen einen R5 auf Augenhöhe. Er steigerte sich jeweils in beiden Sätzen gegen Ende, gewann mit 6-4 6-3 und holte den ersten Punkt für uns.

In der Zwischenzeit spielten auf unsere anderen vier Spieler auf den Plätzen 1-4. Christian spielte gegen einen R6er, gewann den ersten Satz und lag im zweiten mit 5-4 vorne. Leider machte er den Sack nicht zu und musste in den dritten. Dort fand er sein Spiel wieder, gewann den Satz mit 6-3 und holte sich den zweiten Punkt für uns.

Michi spielte gegen den anderen R3er und hatte wie Jeroen keine Chance. Leider gelang es ihm nicht, ein Game für sich zu entscheiden. Das Resultat müssen wir entsprechend nicht notieren.

Sander spielte gegen den N4er, Nr. 99 der Schweiz. Wobei es dort zu erwähnen gilt, dass seine Klassierung auf eine spezielle Art und Weise zustande kommt. Nachdem er in der bisherigen Saison gegen R4 Spieler anhand des Resultats Mühe bekundet, haben wir seine Resultate genauer analysiert. Dort wird ersichtlich, dass er im Ausland 35+ ITF Turniere spielt und dort gegen Spieler, die für die Lizenz als N3 eingestuft werden 6-0 6-0 gewinnt. Ebenfalls 6-0 6-2 gegen N4, wobei er in der Schweiz gegen R1 1-6 1-6 verliert. Wir schätzten also den Spieler eher R2/R3 ein und somit für Sander in Reichweite. Dies war dann auch so. Der Gegner hatte einen sehr starken Aufschlag und konnte damit viel Druck erzeugen. Er führte im ersten Satz schnell. Sander wurde dann immer besser, doch leider zu spät für den ersten Satz. Im zweiten Satz war es dann von Anfang sehr ausgeglichen. Der Aufschlag beim Gegner liess immer mehr nach und in den Grundsschlägen war Sander stärker. Der Gegner bewegte sich nicht gut, wirkte eher schwerfällig und seine Rückhand war auch nicht wirklich gut. Sander holte sich einen 5-3 Vorsprung raus, dominierte den Gegner und hatte dort sogar zwei Satzbälle. Doch leider kamen dann die Nerven ins Spiel und er spielte zwei verhältnismässig einfache Bälle knapp ins Out. Der Gegner holte sich anschliessend alle Games und gewann doch noch mit 7-5. Schade, da war mehr dringelegen.

Martijn spielte heute auf Nr. 6, führte im ersten Satz mit 5-4, gab diesen dann dummerweise mit 5-7 ab. Im zweiten steigerte er sich und holte sich Satz 2 mit 6-2. Im dritten fiel er dann wieder in alte Muster zurück, machte dumme Fehler und zertrümmerte beim Stand von 2-4 0-40 einen seiner Schläger. Da er sich einmal geschworen hatte, dass er nicht mehr

weeterspielt, wenn er wieder einen Schläger zertrümmert, gab er (aus Sicht der restlichen Teammitglieder völlig unverständlich) diese Partie auf. Nach den Einzeln stand es also 2-4 aus Sicht von uns und für einen Sieg mussten wir alle Doppel gewinnen.

Wir erwarteten, dass die Gegner ein Doppel zusammensetzten mit dem N4er und einem R3er, um sich einen Punkt zu sichern. Dies war dann auch so.

Da wir die Einzel so gesetzt hatten, dass wir in den Doppel alle auf 7 Punkte kamen, setzten wir das Clubmeisterduo Jeroen/Silvan auf Doppel 1. Sie massen sich mit dem N4er und dem starken Gegner von Jeroen. Sander/Martijn spielten gegen den R3er und den R5er und Michi/Christian spielten gegen die zwei R6er, in der Hoffnung, dass Michi die Interclubsaison doch noch mit einem Sieg abschliesst =)

Letzteres traf dann auch ein. Michi und Christian gewannen mit 7-5 7-5 und holten sich den ersten notwendigen Punkt und verkürzten auf 3-4. Auf den anderen beiden Plätzen waren die Doppel ebenfalls sehr umkämpft, wobei beide Startsätze für die Gegner ausgingen. Doch Jeroen und Silvan behielten den Glauben an den Sieg, waren die N4 und R3 klassierten im Doppel gar nicht wirklich besser als sie. Bei 5-4 holten sie sich zum ersten Mal das Aufschlagsspiel des N4er, dessen Nerven in dem Moment nicht standhielten und gewannen den zweiten Satz mit 6-4. Das Champions-Tiebreak war ein wahrer Krimi. Mit dem 9-7 holten sie sich zwei Matchbälle, die die Gegner dann abwehrten. Beim 10-9 holten sie sich noch einen, den die Gegner dann aber stark abwehrten. Leider mussten sie das Champions-Tiebreak dann doch noch mit 10-12 abgeben. Sehr schade, doch sie merkten, dass sie auch mit N4/R3 im Doppel mithalten konnten.

Da Sander/Martijn sich im zweiten Satz nicht steigern konnten und ihr Doppel mit einem 1-6 ebenfalls verloren, kam es auf die vergebenen Matchbälle nicht drauf an.

Trotz der 3-6 Niederlage waren wir nicht sehr enttäuscht, zumal wir den Klassenerhalt bereits geschafft hatten. Wie im letzten Jahr wäre eine weitere Runde in den Aufstiegsspielen durchaus möglich gewesen. Doch auch heuer hätte es nicht sein sollen. Im Nachhinein können wir wirklich zufrieden sein und der Klassenerhalt war eine wahre Teamleistung. Wir hielten unser Team kompakt und alle Spieler konnten Punkten holen und ihren Teil dazu beitragen.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Von Jeroen de Leur

